

zunehmende Stärke im internationalen Klassenkampf bemühen wir uns zu beweisen. Dabei machen wir die Erfahrung, daß eine Argumentation dazu um so überzeugender wirkt, je plastischer sie ist. Tatsachen, Tatsachen und nochmals Tatsachen — die überzeugen. Es gibt genug Material, um zu dokumentieren: Monopolpolitik bringt millionenfach Tod und Zerstörung; in der kapitalistischen Welt stirbt in jeder Sekunde ein Mensch den Hungertod; zum Imperialismus gehört der Bildungsnotstand t. a. m.

Durch Gegenüberstellungen zum Sozialismus läßt sich die Beweiskraft erhöhen. Für uns kommt es darauf an, dabei die eine Tatsache zu zeigen: Jeder Erdenbewohner könnte schon heute, wie die Völker in den Ländern des Sozialismus, ein menschenwürdiges Leben in Frieden und sozialer Sicherheit führen, ein Dach über dem Kopf haben und sich Bildung erwerben, wenn es nicht den Imperialismus gäbe.

Auf diese Art und Weise trägt auch unsere Betriebszeitung dazu bei, das wirkliche Bild des imperialistischen Feindes zu zeichnen. Der Werkzeugmacherlehrling Wolfgang Treppte ergriff in der Betriebszeitung das Wort und schrieb:

„Durch die Schule und nicht zuletzt auch im Elternhaus sowie durch Gespräche mit anderen Genossen wurde mir klar, daß der Imperialismus stets versuchen wird, durch Provokationen oder Krieg die fortschrittliche Entwicklung aufzuhalten. Dafür gibt es gerade in jüngster Zeit viele Beispiele. Um ihnen jedoch das Handwerk zu legen, brauchen wir eine schlagkräftige Volksarmee, die im Bunde mit den Armeen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten einen sicheren Schutz garantieren. Ich

habe mich entschlossen, dazu meinen Beitrag zu leisten.“

Besonders wertvoll an dieser Stellungnahme eines jungen Arbeiters war der Einklang zwischen Bekenntnis und persönlicher Schlußfolgerung; er wird nämlich Soldat auf Zeit.

Bei unseren Argumentationen und Dokumentationen in der Betriebszeitung zum Imperialismus helfen uns nicht nur die Beschlüsse der Partei und die daraus abgeleiteten Hinweise unserer Parteileitung, sondern auch Argumentations- und Informationsmaterialien des Zentralkomitees und unserer Bezirksleitung Gera.

Detaillierte Ratschläge in Rubriken

Seit Jahren veröffentlichen wir in jeder Ausgabe ständig auf der Seite 2 bestimmte Rubriken, beispielsweise „Für den Parteiarbeiter“, „Für den Agitator“, „Für die Brigaden“ und zeitweilig auch „Für den Gewerkschafter“. Diese Rubriken sind jeweils auf 50 Druckzeilen beschränkt.

In einer Rubrik „Für den Parteiarbeiter“ werten wir Erkenntnisse aus dem Parteilehrjahr aus und kritisierten gleichzeitig die schwache Beteiligung in einer APO. In derselben Ausgabe unterbreiteten wir in der Rubrik „Für die Brigaden“ Ratschläge für alle Brigaden zur kontinuierlichen Erfüllung der staatlichen Planaufgaben vom ersten Tage des neuen Jahres an.

In diesen Rubriken, wie in allen Veröffentlichungen, spiegelt sich der Wille der Mitglieder der Parteileitung wider, die Betriebszeitung stets zur politischen Aktivierung der BPO und der politisch-ideologischen Arbeit zu nutzen.

Günther Zimmer
Betriebszeitungsredakteur
im VEB Keramische Werke Hermsdorf

Deutsch-Sowjetischen Freundschaft. Unser Ziel ist es, den Titel „Brigade der DSF“ zu eringen.

In Auswertung des 5. Plenums begrüßte auch unser Kollektiv die neuen Maßnahmen zur Verwirklichung des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitag. Wir haben uns vorgenommen, diese Maßnahmen durch

unsere Tat zu unterstützen, weil wir meinen: Wir können nur das verbrauchen, was wir selber erarbeiten. Als Dank an unsere Partei und unsere Regierung hat sich unser Kollektiv verpflichtet, 10 000 t Kohle in bester Qualität über den Plan und weitere 15 Solidaritätsschichten für das um seine Freiheit kämpfende vietnamesische Volk zu fahren.

Brigadekollektiv
„Georgi Dimitroff“
Kettfabrik I —
BKK Espenhain

Erfahrungen anwenden

Die Zeiten scheinen der Vergangenheit anzugehören, wo die verantwortlichen Redakteure der Betriebszeitungen oft nur sporadisch zu Beratungen einberufen wurden. Seit dem VIII. Parteitag hat sich im Bezirk Magdeburg auf diesem Gebiet etwas Entscheidendes verändert. Auf der Grundlage des Wettbewerbes der Betriebszeitungen im

otR[^]mmnswoi